

# Feminism as Critique

Die feministische Debatte ist heute stark geprägt von poststrukturalistischen bzw. dekonstruktivistischen Ansätzen, die gerade im deutschsprachigen Raum umfassend mit dem Namen Judith Butler verknüpft sind. Damit einher geht oft die Vorstellung, dass Feminismus nur noch in Verknüpfung mit einer performativen Queer-Theorie zeitgemäß zu haben ist. Dieser Trend wird allerdings nicht nur aus politischen Gründen von vielen FeministInnen hinterfragt, es gibt auch zahlreiche theoretische Bedenken. Insbesondere AutorInnen mit materialistischem Background kritisieren dabei v.a. die alleinige „**dekonstruktive**“ Perspektive auf Geschlecht und vergeschlechtlichte Herrschaft und fordern ein „**rekonstruktives**“ kritisches Projekt ein, das Herrschaftsverhältnisse auf einer gesamtgesellschaftlichen Ebene verortet.

Der Sammelband „Feminism as Critique“ aus dem Jahr 1987 beweist, dass viele Problemstellungen von damals immer noch Gültigkeit haben. Diesem spannenden und komplexen Themenfeld wollen wir uns in einem

## Lesekreis

widmen und in respektvoller Atmosphäre über wichtige Fragen für ein feministisches und gesellschaftskritisches Projekt diskutieren.

Genaueres Prozedere und Termine klären wir gemeinsam in der ersten Einheit. Für diese ist das Lesen der Einleitung zum Band (siehe Homepage) von Vorteil.

---

**wann** *Donnerstags, 19:00*

Erster Termin am 21.3. 2013

**wo** *Theoriebüro*

Pfeilgasse 33, 1080 Wien (Durchgang „Schenke“)

**homepage** [theoriebuero.org/lesekreis](http://theoriebuero.org/lesekreis)